

RAMPENLICHT

Theaterzeitung des Salzburger Amateurtheaterverbandes

Juni 2008

100 Jahre Theater Leogang



Verlobung auf der Alm (1953)

In Leogang wird seit 1908 – allerdings mit Unterbrechungen – Theater gespielt. Als erstes Werk wurde ein selbst verfasstes Drama „Genoveva“ von Simon Scheiber aufgeführt. Seit 1946 gibt es regelmäßige Aufzeichnungen über die gespielten Stücke. Sie vermelden, dass unter der Leitung von Franz Herzog (Ofenlehen Franzl, 1946–1974),

Im Jahre 1984 wurde, aus der damaligen Landjugend heraus, unter der Leitung von Rupert Perwein die jetzige Theatergruppe gegründet. Für das Stück „Der Liebeserwecker“ konnte mit Gretl Steiner eine Spielerin aus der alten Theatergruppe für die Regie gewonnen werden. Der große Erfolg der Aufführungen ermutigte dazu, auch weiterhin Theater zu spielen.



Das Lied der Welt (1977)



Er hat Glück mit Monika (1978)

Georg Obwaller sen. (1975–1977) und Ägidius Scheiber (1978–1980) mit ländlichen Lustspielen wie „s'Dirndl von der Au“, „Der scheinheilige Florian“, „s'Liserl vom Traunsee“ und anderen große Erfolge eingespielt wurden. Allerdings löste sich diese Gruppe 1980 auf.

1987 wurde Fritz Kranawendter zum neuen Theaterleiter gewählt. Die Theatergruppe brachte in der Zeit von 1984 bis 2008 insgesamt 24 Stücke zur Aufführung. Darunter Klassiker wie „Der Fahrrad-Bürgermeister“, „Der verkaufte Großvater“, „Der Weiberfeind“, „Da Schustanz“ und „Hier sind Sie richtig“. Den größten Erfolg hatten die Laienspieler mit dem Lustspiel „Der Schrecken der Saison“. Dafür gab es 1999 den Ferdinand-Eberherr-Förderpreis. In all den Jahren war die Theatergruppe auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten



Da liegt der Hund begraben (1979)

für Bühnenteile, Möbel, Geschirr und sonstige Theaterutensilien. Anfangs wurde alles im Keller des Kindergartens, dann im Dachboden des Altersheims, zuletzt in der Zimmerei von Fred Stöckl und im Pfarrsaal untergebracht. Durch den Bau der neuen Hauptschule ergab



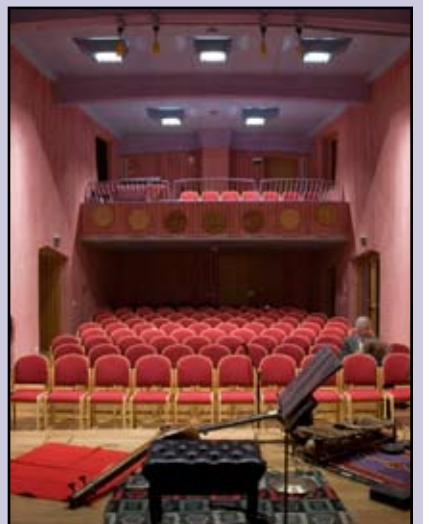
Hier sind Sie richtig (2007)

sich die Möglichkeit für größere Räumlichkeiten. Ein Ansuchen an die Gemeinde Leogang um ein Büro und einen Lagerraum wurde positiv erledigt, womit es für die Theatergruppe viel einfacher wird, die angesammelten Gegenstände zu deponieren und zu archivieren. Zum 100-Jahr-Jubiläum ist im Oktober 2008 ein Treffen mit allen noch lebenden ehemaligen Spielerinnen und Spielern geplant.

Festveranstaltung wird es sonst aber keine geben, jedoch werden die Aufführungen von „Der siebente Bua“ im Sommer und der Theaterball im November unter dem Motto „100 Jahre Theater in Leogang“ stehen. Vielleicht aber feiern die Spieler ein Theaterfest der anderen Art: durch die Teilnahme beim Festival des Salzburger Amateurtheaters in Abtenau von 18. bis 30. Oktober 2008. Fritz Kranawendter

DER JAKOBISAAAL – KLEINOD MIT HOHEM KULTURELLEM UND SOZIALEM ANSPRUCH

Wer in St. Jakob am Thurn den Jakobisaal sucht und ein typisches Veranstaltungsgebäude sucht, wird ihn nicht finden. Auch eine Schule würde man hinter der modernen, aber angenehm in die ländliche Idylle des Dorfes eingefügten Architektur nicht vermuten. – Die Paracelsus-Schule und ihre Lehrerinnen und Lehrer widmen sich ganz besonders „seelenpflegebedürftigen“ Kindern, wie Daniell Porsche, Initiator und Financier aus bekanntem Hause, sagt. – Eine Gaststätte und ein großzügig angelegter Garten runden das Ensemble ab. Aber selbst wenn man weiß, wo man zu suchen hat, wird man bis in die Nachmittagsstunden den Saal nicht gleich finden. Denn da tönt Kinderlachen und fröhlicher Lärm durch die gar nicht großen Scheiben nach außen. Die Schule im gleichen Haus nutzt den Saal als Turnsaal. Und dann hat man es gefunden, das kleine Paradies für Theaterspieler und andere Kulturschaffende. Und findet nichts, was an eine Sportstätte erinnert. An Technik für Bühne und Licht wurde da nicht gespart und der Zuschauerraum ist ebenso schlicht wie wandlungsfähig gestaltet. Die Bühne lässt sich drehen, heben und senken und sogar neigen, die Licht- und Tonanlage lässt



keine Wünsche offen und der ganze Saal mit kleinem Balkon bietet Platz für 80 bis 100 Personen an Tischen oder als klassischer Zuschauerraum mit Guckkastenbühne für 120 Personen. Schon der unbespielte, leere Saal verleiht der Phantasie des Theatermenschen Flügel (Ich übertreibe nicht!), welche eine Atmosphäre muss aber erst entstehen, wenn darin gespielt, musiziert, rezitiert wird! Schon seit einem Jahr nutzt die Freie Bühne St. Jakob den Saal für ihre Vorstellungen. Heuer ist es eine zeitgenössische Faust-Version. Doch gab und gibt es auch Theatergastspiele, Kabarett, Liederabende, Konzerte und Adventveranstaltungen. Das Programm kann unter www.jakobisaal.at abgerufen werden.



Spielplan Juni 2008

Salzburger Amateurtheater

So	I	18:00	L	Die acht Frauen
		19:30	L	Bully
Mi	4	20:30		Hotel zum freien Wechselkurs
Do	5	20:00		Faust
Fr	6	20:00		Faust
		20:00	G	Anna schreibt an Mr. Gott
		20:02	G	Das Ziel der Verschollenen
		20:30	L	Hotel zum freien Wechselkurs
Sa	7	19:00		Faust
		20:00		Da Bucklate va Notre Damm
		20:02	G	Das Ziel der Verschollenen
So	8	15:30		Da Bucklate va Notre Damm
		16:00	P	Loferer Passion
		19:00	L	Faust
		20:00		Loferer Passion
Do	12	20:00	P	Tag des Mittwochs
So	15	16:00		Loferer Passion
		20:00	L	Loferer Passion
Mo	16	20:00		Tag des Mittwochs
Do	19	20:00		Tag des Mittwochs
Sa	21	20:00	L	Tag des Mittwochs
So	22	19:30	P	Die Mausefalle
Do	26	19:30		Die Mausefalle
Fr	27	19:30		Die Mausefalle
Sa	28	19:30	L	Die Mausefalle

KellerTheater Bürmoos
Die acht Frauen
 Kriminalkomödie von Robert Thomas
 KellerTheater Bürmoos
 Karten: 0664 5459981
www.kellertheater-bürmoos.at

Jugendtheatergruppe Thunfisch (HS Mariapfarr)
Bully
 Kinosaal Mariapfarr (GH Neuwirt)

Theatergruppe Seekirchen
Hotel zum freien Wechselkurs
 von Georges Feydeau



Hippinger-Bauer
 Karten: 06212 5168 (Frau Sperl, Mo-Sa 15-18 Uhr)
4 | 6

Freie Bühne St. Jakob
Faust
 oder der zeitlose Wahnsinn
 – von Johann Wolfgang Goethe
 St. Jakob am Thurn, Jakobisaal
 Karten: 0662 632020-10
www.fbstjakob.com
5 | 6 | 7 | 8

Theater Laetitia
Anna schreibt an Mr. Gott
 von Fynn
 Werfen, Kuenburggewölbe
6

Jugendtheatergruppe Thunfisch (HS Mariapfarr)
Da Bucklate va Notre Damm
 Straßentheater nach einer Romanvorlage
 Mittelalterfest Mauterndorf



7 | 8
 Passionsspielgemeinschaft
 Lofer-St. Martin
Loferer Passion
 von Cesar Bresgen
 Maria Kirchenthal



Karten: TVB Salzburger Saalachtal, T 06588 8321 oder 8322
<http://passion.lofer.at>
8 | 15

play:station
Tag des Mittwochs
 Ein last minute Miststück all inclusive von Maros Vikovsky und Phyllis von Seyerl
 Uraufführung KHG Salzburg, Philharmonikergasse
 Karten: Eintritt frei!
12 | 16 | 19 | 21

SKUSI
Die Mausefalle
 von Agatha Christie
 Tourismusschule Klessheim
 Karten: Raiffeisenbank Siezenheim
www.skusi.wasi.tv
22 | 26 | 27 | 28

Toihaus
 Karten: 0662-87 44 39
www.toihaus.at

ARBOS
Das Ziel der Verschollenen
 Musiktheater
6 | 7

IMPRESSUM
 Herausgegeben von der Kulturabteilung des Landes Salzburg und dem Salzburger Amateurtheaterverband



F. d. Inhalt verantwortlich: Matthias Hochradl
 Postfach 527, 5010 Salzburg
 T 0662 8042 2680
 @: matthias.hochradl@salzburg.gv.at
 Redaktion: Stefan Adamski
 Rodinger Straße 31, 5113 St. Georgen
 T 0650 5113008
 Obfrau: Veronika Pernthaner
 Rifer Hauptstraße 80/15, 5400 Hallein
 T 0650 5514227 @ v.pernthaner@sbg.at

Redaktionsschluss:
 jeweils am 10. des Vormonats
 @ rampenlicht@sav-theater.at
www.sav-theater.at



P Premiere **L** letztmalig **GP** Generalprobe **W** Wiederaufnahme
G Gastspiel **K** Kindervorstellung **S** Seniorenvorstellung

SALZBURGER THEATERFEST

Abtenau, 18. bis 30. Oktober

Bewerbungen zur Teilnahme am Salzburger Theaterfest sind noch bis 30. Juni 2008 möglich.

Information und Anmeldung bei Obfrau Veronika Pernthaner.

WETTBEWERBE AUS ANLASS DES 40-JAHR-JUBILÄUMS DES SALZBURGER AMATEURTHEATER-VERBANDES

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens schreibt der Salzburger Amateurtheaterverband einen **Kurzstückwettbewerb** (deutschsprachige Texte im Umfang von nicht mehr als einer DIN-A4-Seite) sowie einen internationalen Wettbewerb für **Plakate** zu **Amateurtheaterproduktionen im Jahr 2009** aus.

Mini-Drama-Wettbewerb



kurz&bündig

Internationaler Theaterplakat Wettbewerb

Einsendeschluss: **31. 12. 2008**

Präsentation der eingereichten Plakate und Uraufführung der preisgekrönten Stücke sowie Preisverleihung am Welttheatertag, **29. 3. 2009**

Informationen unter www.sav-theater.at

SPIELTRIEB FESTIVAL

Schultheater – Aufführungen und Workshops

Montag, 23. Juni 2008

9:30 Uhr BORG Akademiestraße / Salzburg
 »Die abgesagte TV-Revolution«
 11:00 Uhr BG III / Salzburg
 »Die irren Fahrten des Mr. O.«
 13:00 Uhr Musikschule Traunwalchen
 »Die unendliche Geschichte«

Dienstag, 24. Juni 2008

9:30 Uhr BG Braunau
 »Mice« und »The secret gate«
 11:30 Uhr Musikhauptschule St. Johann i. P.
 »Ein Österreicher in New York«
 13:45 Uhr BG Braunau
 »Besuchen Sie Europa«

Mittwoch, 25. Juni 2008

9:30 Uhr Akademisches Gymnasium / Salzburg
 »Wer anders ist ...!«
 11:15 Uhr Musikhauptschule St. Johann i. P.
 »Till Eulenspiegel«
 13:30 Uhr Christian Doppler Gymnasium / Salzburg
 »Ein Sommernachtstraum«

SCHAUSPIELHAUS
 salzburg

Information: www.schauspielhaus-salzburg.at